

Das bin ich.
Kinderporträts von
Angelika Kauffmann
1. Mai bis 26. Oktober 2016



ANGELIKA
KAUFFMANN
MUSEUM
Schwarzenberg

**Sommerausstellung im Angelika Kauffmann Museum eröffnet am
So, 1. Mai, 11.30 Uhr**

Schon in ihren Lehrjahren beschäftigte sich Angelika Kauffmann mit der Darstellung von Kindern. Die Ausstellung zeigt ausgewählte Beispiele von Kinderporträts aus Kauffmanns Englandzeit, aber macht auch den Entstehungsprozess des Bildnisses der königlichen Familie von Neapel nachvollziehbar. Darstellungen von Jesuskind und Kinderfiguren aus Historiengemälden ergänzen die Schau. Eine von Kindern zusammengestellte Auswahl an historischem Spielzeug der Sammlung Iris Alge (ehemals Spielzeugmuseum Wolfurt, heute vorarlberg museum) ist ebenfalls Teil der Ausstellung.

Die Ausstellungstrilogie 2016 – 2018

widmet sich dem umfassenden Porträtwerk Angelika Kauffmanns. Eröffnet wird der Reigen mit Kinderporträts, gefolgt von Frauen- und Männerbildnissen.

Kinderporträts

Schon früh malte die junge Künstlerin Kinder, nicht zuletzt ihr eigenes »Selbstbildnis als Sängerin mit Notenblatt«, das sie als Zwölfjährige zeigt. In der Ausstellung werden zwei frühe Kinderporträts von Hercules und Anton von Salis-Soglio zu sehen sein. Auch in ihren Lehrjahren in Italien beschäftigte sich Angelika Kauffmann mit der Darstellung von Kindern. So kopierte sie um 1764 in Rom Tizians Porträt von »Clarissa Strozzi im Alter von zwei Jahren«.

Blüte des Porträts

Der englische Porträtmarkt boomte, als die junge Künstlerin 1766 nach London kam. Sie wurde zu einer gefragten Porträtistin. Neben besonders vielen Frauenbildnissen entstand auch eine große Zahl an Kinderporträts. Präsentiert werden ausgewählte Beispiele wie »Das Blumenmädchen« oder die beiden Pendants »Drei Kinder mit zwei Vögeln und Blüten« und »Vier Kinder mit einem Früchtekorb«, welche 1779 in der Royal Academy ausgestellt waren. Darstellungen von Jesuskind und Kinderfiguren aus Historiengemälden ergänzen die Schau.

Königliche Familie von Neapel

Ähnlich wie die königlichen Aufträge Kauffmanns Karriere in England förderten, hatte das Familienbildnis der königlichen Familie von Neapel weitere wichtige Aufträge zur Folge. Der Entstehungsprozess dieses Familienbildnisses mit sieben Kindern aus den Jahren 1782/83 kann in der Ausstellung nachvollzogen werden. Die Künstlerin malte in Neapel Kopfstudien der einzelnen Personen. Daraufhin schuf sie den in der Ausstellung präsentierten Modello. Im nächsten Schritt entstand ein Kompositionsentwurf für das endgültige Ölgemälde, das sich noch heute im Museo di Capodimonte in Neapel befindet.

Zehn Jahre Förderverein

Anlässlich des zehnjährigen Bestehens des Fördervereins »Freunde Angelika Kauffmann Museum Schwarzenberg« und der zehnten Angelika Kauffmann gewidmeten Sommerausstellung lud das Museum zehnjährige Kinder zur Beteiligung ein. Die SchülerInnen der vierten Klasse der Volksschule Schwarzenberg beschäftigten sich schon im Vorfeld der Ausstellung mit den porträtierten Kindern. Jedes Kind übernahm eine symbolische Patenschaft für ein porträtiertes Kind und suchte ihm aus der historischen Spielzeugsammlung von Iris Alge (vorarlberg museum) ein Spielzeug aus. Diese von Zehnjährigen zusammengestellte Spielzeugauswahl wird ebenfalls Teil der Ausstellung sein.

Pressekontakt

Dr. Petra Zudrell, Kuratorin, M +43 (0)664/73387533, E petra.zudrell@gmail.com

Angelika Kauffmann Museum

Brand 34, A-6867 Schwarzenberg, T +43 (0)5512/3570
www.angelika-kauffmann.com · info@schwarzenberg.at

Öffnungszeiten

1. Mai bis 26. Oktober 2016 · Di – So 10 – 17 Uhr (während der Schubertiade täglich)

Öffentliche Führungen

Dienstag 16.00 Uhr · Sonntag 10.30 Uhr

Kuratorenführung mit Petra Zudrell, Kuratorin der Ausstellung

So, 1. Mai 2016, 15 Uhr

Musiksalon im Angelika Kauffmann Museum

Helmut Deutsch im Gespräch mit Jürgen Thaler

Mo, 29. August 2016, 14 Uhr

Julian Prégardien im Gespräch mit Jürgen Thaler

Di, 30. August 2016, 14 Uhr

Bildunterschriften

Angelika Kauffmann: Maria Luisa (1773–1802), später Großherzogin der Toskana, und Maria Amalia (1782–1866), später Herzogin von Orléans und Königin von Frankreich, Bozzetto zum Bildnis der königlichen Familie Ferdinand IV. (1751–1825) und Maria Karoline (1752–1814) von Neapel, 1782, Öl über Graphitskizze, auf mit Ölkreide grundierter Leinwand, 52,5 x 50 cm
Kunstmuseum St. Gallen, Aus der Sammlung des Kunstvereins St. Gallen

Angelika Kauffmann: Modello für das Porträt König Ferdinand IV., König von Neapel und Sizilien, mit seiner Familie, 1783, Öl auf Leinwand, 71 x 99 cm
LIECHTENSTEIN. The Princely Collections, Vaduz–Vienna

Angelika Kauffmann: Das Blumenmädchen, vor 1785, Öl auf Leinwand, 61,7 × 51,2 cm,
Privatsammlung
© SIK-ISEA, Zürich